

Hans-Furler-Gymnasium
Butschbacher Str. 48 b
77704 Oberkirch
Tel.:07802–822 11
Fax 07802–822 15
poststelle@hfg-oberkirch.schule.bwl.de
www.hfg.og.bw.schule.de



Oberkirch, den 29. September 2010

Pressemitteilung des Hans-Furler-Gymnasiums

HFG startet mit Elan und vielen Neuheiten ins Schuljahr 2010/11

Lehrerausstattung

Das Hans-Furler-Gymnasium startete mit 6 neuen Lehrkräften ins Schuljahr 2010/11. Alle Stellen, die durch Pensionierungen oder Schulwechsel frei wurden, konnten besetzt werden. Die neuen Kolleginnen und Kollegen setzten sich dabei in einer bundesweiten Direktausschreibung gegen zahlreiche Mitbewerber durch und verstärken nun ein Lehrerteam, das sich in einem Generationswandel befindet und in den kommenden Jahren weiter verjüngt.

Entwicklung der Schülerzahlen

Für die Klasse 5 haben sich 93 Schülerinnen und Schüler angemeldet. Die Übergangsquote hat sich deutlich erhöht. Sie übertrifft die langfristige Prognose um rund eine halbe Klasse (15 Schüler). Es ist offensichtlich, dass sich auch im Renchtal immer mehr Eltern dafür entscheiden, die gymnasiale Empfehlung ihres Kindes durch Anmeldung am Hans-Furler-Gymnasium in vollem Umfang zu nutzen. Damit bieten sie ihm die Chance, die vielfältigen Angebote eines allgemein bildenden Gymnasiums wahrzunehmen, auf direktem Weg, d.h. ohne Schulortwechsel, zur allgemeinen Hochschulreife zu gelangen und so allerbeste Voraussetzungen für eine erfolgreiche Studien- und Berufswahl zu erwerben.

Lehrerversorgung und geschickte Planung machten es möglich, die neuen Fünftklässler in vier kleine Klassen zu je 23 Schüler einzuteilen.

Der Fremdsprachenunterricht beginnt am Hans-Furler-Gymnasium in den Klassen 5 nach wie vor mit zwei Fremdsprachen, Französisch und Englisch. Französisch kann drei- oder fünfständig gewählt werden. Der fünfständige Kurs legt die Basis für den bilingualen Zweig, der am Ende von Klasse 12 mit dem gleichzeitigen Erwerb des deutschen und französischen Abiturs abgeschlossen werden kann. 47 Sextanerinnen und Sextaner haben sich in diesem Jahr für den fünfständigen Französischkurs entschieden. Sie

werden in zwei Gruppen unterrichtet. Der dreistündige Kurs findet in drei Kleingruppen statt.

Positiv hat sich für das Hans-Furler-Gymnasium auch das Übergangsverhalten der Schüler am Ende von Klasse 10 entwickelt. Nahezu alle Schüler der ehemaligen Klasse 10 entschieden sich dafür, ihrem Heimatgymnasium treu zu bleiben und in der Schulstadt Oberkirch ihr Abitur abzulegen.

Gemeinsam mit dem letzten G9-Jahrgang, den ehemaligen Klassen 11, bilden sie nun den sog. Doppeljahrgang, der 2012 gemeinsam das Abitur bestreiten wird. Der Doppeljahrgang umfasst am HFG 144 Schüler. Es konnten nahezu alle gewünschten Kurse eingerichtet werden. In Pflichtfächern wie zum Beispiel Deutsch oder Mathematik laufen 7 Kurse parallel. Mehr als ein Drittel der Schüler entschieden sich dafür außer Englisch auch Französisch bis zum Ende der Schulkarriere zu belegen. Das ist landesweit eine der höchsten Quoten für das Fach Französisch. Aber nicht nur auf dem Gebiet der Fremdsprachen wirken sich die vielfältigen Angebote zur individuellen Förderung von Begabungen aus. Auch im mathematisch-naturwissenschaftlichen Bereich nehmen immer mehr Schüler die besonderen Angebote der Schule, zum Beispiel den computergestützten Mathematikunterricht, an und erwerben so beste Voraussetzungen für technische und naturwissenschaftliche Studiengänge.

Aktuell besuchen 719 Schülerinnen und Schüler das Hans-Furler-Gymnasium. Da 2011 ein relativ kleiner Abiturjahrgang die Schule verlassen wird, ist für das Schuljahr 2011/12 mit einem Anstieg auf ca. 750 Schüler zu rechnen.

Ganztagesbetrieb und individuelle Förderung

Gemeinsam mit der Elternschaft hat das Hans-Furler-Gymnasium das achtjährige Gymnasium behutsam eingeführt und sukzessive optimiert. Stundentafel, Unterrichtszeiten und Betreuungsangebote wurden zum Wohle der Schülerschaft verändert. Es gelang, strukturelle Vorgaben der Reform mit den Wünschen der Eltern und den sozialen und mentalen Gegebenheiten in Einklang zu bringen. Im Ergebnis ergab dies ein G8-Modell, das sich in vielfältiger Weise von jenem anderer Schulen unterscheidet. Das Hans-Furler-Gymnasium gehört zu den wenigen Gymnasien des Landes, die trotz zweier Fremdsprachen in der Eingangsklasse den Pflichtunterricht in Klasse 5 auf den Vormittag begrenzen können. Lediglich Schüler mit verstärktem Unterricht in Französisch oder in Sport (Sport Plus) haben auch am Nachmittag Unterricht. In Klasse 6 wird in den Normalzügen nur einmal in der Woche am Nachmittag unterrichtet, in den Klassen 7 in der Regel zweimal. Alle Schülerinnen und Schüler haben gleichwohl die Möglichkeit, in der schuleigenen Mensa zu essen und an der Nachmittagsbetreuung teilzunehmen. Und selbst an Tagen mit Nachmittagsunterricht

bleibt für Schüler noch Zeit für Erholung, Freizeit und Aktivitäten in Vereinen, endet dieser doch in der Unterstufe spätestens um 15.50 Uhr.

Die Ganztagesbetreuung (GTB) erfolgt weiterhin unter der Regie von Jugendbegleiterinnen der Caritas. 242 Schülerinnen und Schüler sind in diesem Jahr in der Betreuung gemeldet. Sie ist gebührenfrei und kann täglich bis 16 Uhr in Anspruch genommen werden. Die Betreuung übernehmen 84 Schülermentoren der Klassen 9 und 10 sowie 13 Obermentoren der Jahrgangsstufe 1. Der Ganztagesbetreuung stehen mehrere Räume zur Verfügung. Ein Klassenzimmer wurde aufgelöst und als Zentrale und Freizeitraum der GTB eingerichtet. Die Hausaufgabenbetreuung findet vorwiegend im neu gestalteten Lernzentrum der Schule statt. Das zum Schuljahr durch bauliche Maßnahmen vergrößerte Lernzentrum schließt sich direkt an die Schulbibliothek an. Letztere hat nun ausgeweitete Öffnungszeiten und steht auch in Betreuungszeiten zur Verfügung. Im Lernzentrum finden die Schüler Sammlungen von eingeführten Schulbüchern, Nachschlagewerke und Lernhilfen. Multimedia-Computer erlauben außerdem Recherchen für Referate und Präsentationen. Das Lernzentrum steht unter Aufsicht von Lehrkräften, die als Lernberater Schülern zur Seite stehen, aber auch über den ordnungsgemäßen Umgang mit PC und Internet wachen.

Kooperationen

Seit vielen Jahren pflegt das Hans-Furler-Gymnasium eine schöne und erfolgreiche Kooperation mit der Musikschule. Sie wird fortgesetzt und weiter vertieft. Durch die Einführung des Sportprofils ergeben sich zudem neue Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit den Sportvereinen der Stadt und des Tals. Es konnten bereits unmittelbar nach Genehmigung des Profils neue Kooperationen mit Vereinen abgeschlossen werden. Das Sportprofil selbst beginnt mit verstärktem Sportunterricht in den Klassen 5 und 6 im zweiten Halbjahr des aktuellen Schuljahrs.

Neue Lehr- und Lernmöglichkeiten bietet nun auch das vom städtischen Bauhof errichtete „Grüne Klassenzimmer“. Es hat die Gestalt eines kleinen Amphitheaters und dient dem Unterricht im Freien. Vor allem für das szenische Spiel oder auch für rhetorische Übungen in Seminarkursen bieten sich hier schöne Möglichkeiten.

Das nötige Geld für die Errichtung des „Grünen Klassenzimmers“ stammt einerseits von der Stadt, andererseits aus einem Sponsorenlauf, den die SMV vor zwei Jahren durchführen konnte.

Modernisierungen: Brandmeldeanlage und neue Computer

Das Hans-Furler-Gymnasium schätzt die Stadt als treuen und verlässlichen Schulträger. Auch in diesem Jahr fanden in den Sommerferien wieder zahlreiche Umbauten und Maßnahmen zur Modernisierung des Gebäudes statt. Die Brandmeldeanlage wurde erneuert, die gesamte Sicherheitstechnik auf den modernsten Stand gebracht.

Dazu kam die Erneuerung des gesamten Computernetzes der Schule, das mittlerweile aus rund 100 Rechnern und entsprechender Netzwerktechnologie besteht. Die Kosten für den Austausch der Computer sowie für die Installation neuer Serverelemente betragen rund 70.000 Euro. Diese stattliche Summe konnte die Schule nach fünf Jahren sorgfältiger Planung zusammen mit der Finanzverwaltung der Stadt erwirtschaften. Neben den 36 Arbeitsplätzen in den Computerräumen verfügt nun jedes Klassenzimmer über einen Internetzugang und die Möglichkeit, dort multimedial zu unterrichten. Um diese, für einen modernen und kompetenzorientierten Unterricht unabdingbaren Voraussetzungen auch voll nutzen zu können, sollen zeitnah möglichst viele Klassenzimmer mit Projektionsgeräten (Beamer) ausgestattet werden. Momentan beschränkt sich die Möglichkeit, Monitorbilder großflächig zu projizieren, auf Fachräume der Naturwissenschaft und einige wenige weitere Multimediazimmer.

Perspektiven der Schulentwicklung

Das Hans-Furler-Gymnasium gehört zum Kreis der Schulen, die an der ersten Runde der verpflichtenden Fremdevaluation des Landes teilnahmen. Diese Evaluation bzw. Qualitätskontrolle fand vor zwei Jahren statt und mündete inzwischen in einer Zielvereinbarung zwischen dem Regierungspräsidium Freiburg und der Schule. Die Übereinkunft sieht weitere Entwicklungsschritte zur Qualitätsverbesserung in den Bereichen der Unterrichts- und Bewertungskultur vor. Die Schule hat bereits mit der Umsetzung der Vereinbarung begonnen und ganz konkrete Projekte auf den Weg gebracht. Die Qualitätsentwicklung wird schulintern durch eine Steuerungsgruppe koordiniert, an welcher auch Schüler- und Elternschaft mit Sitz beteiligt sind. Zahlreiche Projekte und Maßnahmen, die im Verlauf der letzten Jahre realisiert werden konnten, fanden Aufnahme in das Schulkonzept. Es liegt als Konkretisierung des bereits seit längerem bestehenden Leitbilds der Schule nun ausformuliert vor und wird noch in diesem Herbst offiziell eingesetzt und veröffentlicht.

Das Hans-Furler-Gymnasium betrachtet die kontinuierliche Weiterentwicklung seiner Programme und Angebote als unerlässlich und sieht darin den besten Schutz für seinen langfristigen Bestand als voll ausgebautes, von Klasse 5 bis 12 reichendes Gymnasium.